

risControl !ONLine!

Ausgabe Nr. 13/2013
vom
25. März 2013

Inhalt

Ukulele müsste man können	1
Telefonieren dürfen	2
Vernissage Merkur Vers.	4
Weltweites Wachstum	5
Zukunftstag	6
3. AFPA Marktdialog	7

Ticker

Australia 108	1
Goldmarkt	5
Talanx	5

Ukulele müsste man können

Wenige Berufsstände sind so stark von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung abhängig wie jene der Vermittler – gleich welcher Ausprägung. Und allen Widerständen zum Trotz, Versicherungsvermittlung ist einer der wichtigsten Berufe unserer Zeit. Denn gerade in der heutigen Gesellschaft steht der Wunsch nach möglichst allumfassender Sicherheit an vorderster Stelle. Wir sprachen mit Rudolf Mittendorfer über die aktuelle Lage am Markt. Mittendorfer verfügt unbestritten über Berufserfahrung und Know-how. Er wird oft zitiert und besitzt Deu-

tungshoheit. Er gehört zu den Besten und niemand erklärt besser als er. Arbeitswelt ist für ihn Lebenswelt. Unser Interview beginnt dort, wo Leserbriefe aufhören.

risControl: Herr Mittendorfer, eine Branche sucht ihren Weg. Es gibt viele Stimmen, Meinungen, Denkweisen und Schlagzeilen im Markt. Wie sehen Sie die Lage?

Mittendorfer:

„Die Lage ist hoffnungslos – aber nicht ernst“, wenn ich Paul Watzlawick – einen ganz großen Ös-



terreicher – zitieren darf.

Tatsächlich hat uns das, was man gemeinhin „Strukturwandel“ nennt, voll erfasst.

Es muss uns aber klar sein, dass das, was wir vielleicht als schreckliche Ungerechtigkeit oder katastrophale Entwicklung betrachten, mindestens 98% der

Fortsetzung auf Seite 2 ►►

Australien

Australia 108

In Melbourne wird eines der höchsten Gebäude auf der südlichen Erdhalbkugel entstehen. Binnen 5 Jahren soll der "Australia 108-Tower" um knapp 500 Mio. Euro errichtet werden. In dem fast 400 Meter hohen Wolkenkratzer werden 646 Wohnungen, ein Luxushotel sowie ein Einkaufs- und Bürozentrum entstehen. Die "Star Bar" im 108. Stockwerk wird ein besonderes Highlight



Mut?

«Das eine Leben, das man hat, zu leben.»

Ob Ihre Kunden ihr Herz in die Hand nehmen, oder nicht. Ob sie dem Leben mit offenen Armen entgegengehen, oder lieber warten, was auf sie zukommt. Was immer Ihre Kunden vorhaben. Mit dem richtigen Partner kann man sich jeder Herausforderung stellen.

www.helvetia.at und [facebook](https://www.facebook.com/helvetia)

Ihre Schweizer Versicherung.

helvetia

Impressum

Herausgeber & Verleger:
risControl, Der Verein für Versicherung-
und Finanzinformation 3701 Oberthorn,
Oberthorn 33 ZVR 780165221
Telefon: + 43 (0)720 515 000
FAX: + 43 (0)720 516 700
www.riscontrol.at
office@riscontrol.at
Verlags-, Herstellungs- u. Erscheinungsort:
risControl, Der Verein für Versicherung-
und Finanzinformation 3701 Oberthorn,
Oberthorn 33 ZVR 780165221
Unsere Haftungsbeziehung lesen
Sie in: www.riscontrol.at

Redaktion:

Doris Schachinger (ds)
Christian Proyer (py)
Goran Devrnja

Fotos

Verag, WIKa Australien, Hameseder, D.A.S.,
Merkur, Nordea

EIN UNFALL KOMMT IMMER UNERWARTET. UNFALLVERSICHERUNG MIT BONUS-PROVISION.



Fortsetzung von Seite 1 ►►

ÖsterreicherInnen vollkommen egal ist. So wie wir ja auch nicht auf die Barrikaden steigen, weil durch falsche EU-Landwirtschaftspolitik ökologisch und ökonomisch schwere Schäden angerichtet werden.

risControl: Die Risikotragfähigkeit ist im allgemeinen gestiegen. Was sind heute für ein Unternehmen – grosso modo gesehen – hohe Risiken? Und für den Konsumenten? Vermag ein Vermittler alle Risikosituationen zu qualifizieren?

Mittendorfer: Ich glaube nicht, dass die Risikotragfähigkeit gestiegen ist, gestiegen sind aber

jedenfalls die Ansprüche und die Haftungen, so wohl an Unternehmen wie auch an normale Konsumenten.

Ein normales „Unglück“ gibt es praktisch nicht mehr – und „muss“ immer jemand (anderer) daran „schuld“ sein, und soll für die Schäden aufkommen. Da hat uns die Amerikanisierung voll erwischt, und das wird fatal enden. Ein Beispiel: in den USA können Ärzte nicht ordinieren, weil sie sich die Haftpflichtprämie nicht mehr leisten können – die beträgt nämlich 100.000 USD und mehr.

Am Beispiel des UHG beispielsweise sieht man die ungeheure

Ausweitung der Unternehmenshaftung. Die neuen Pflichtversicherungen für Immobilienverwalter, für planende Baumeister und nun auch für die ausführenden Baumeister zeigen genau in diese Richtung.

Dass ein einzelner Vermittler diese Risiken grosso modo alle überblicken kann, und – noch heikler – die dafür richtigen Absicherungsmöglichkeiten weiß, halte ich für eine Anmaßung.

Das geht einfach nicht. Die allwissende Müllhalde gab es eben nur in einer Kindersendung – aber auch die ist schon Geschichte. Ich kenne einige Kollegen, über deren unglaubliches Wis-

sensspektrum ich mich immer wieder wundere, aber auch die klammern bestimmte Produkt- und Branchenbereiche aus ihrem oeuvre aus.

Lesen Sie das komplette Interview in der risControl Print Ausgabe 03.

Wir haben zum Thema auch Fachverbandsobmann Akad. Vdkfm. Gunther Riedlsperger, Mag. Dr. Klaus Koban, Geschäftsführer Koban Südvers Group GmbH und den ÖVM Präsidenten Ing. Alexander Punzl befragt, lesen sie diese Interviews ebenfalls in der Print Ausgabe.



Folge
uns auf
Facebook.

Achtung!

Drucker auf Querformat einstellen

V.I.P.

📍 Jetzt gehören die Sorgen Ihrer KundInnen uns!

Mit der MEDplus Sonderklasse der Wiener Städtischen wählen Sie den Arzt/ die Ärztin und das Krankenhaus Ihres Vertrauens und genießen gutes Service in einem Zweibettzimmer. Nähere Infos bei Ihrem/Ihrer PartnerbetreuerIn.

**WIENER
STÄDTISCHE**
VIENNA INSURANCE GROUP

Wie ich will!

Die Kfz-Versicherung, die auf ihre Kunden individuell eingeht.

ERGO

Versichern heißt verstehen.

D.A.S. Rechtsschutz AG

Telefonieren erlaubt



Nur mehr mit Freisprecheinrichtung darf man beim Fahrradfahren telefonieren, sonst droht eine Strafe bis zu 50 Euro. Die neue Novelle der Straßenverkehrsordnung, die mit 1.4.2013 in Kraft tritt hat so einige Überraschungen für die Verkehrsteilnehmer parat. (risControl Print 1/2013). Erlaubt ist jedoch das Telefonieren am Fahrrad mit einer geeigneten Freisprecheinrichtung. „Wir empfehlen dabei nur Modelle ohne Kopfhörer

zu verwenden. Musikhören und Telefonieren mit Kopfhörern am Fahrrad ist in Österreich ein Graubereich. Während es in Deutschland erlaubt ist, mit Kopfhörern zu fahren, gab es in Österreich in der Vergangenheit Anzeigen durch „Bezirkshauptmannschaften“, so Kaufmann. Die Behörde argumentiert dabei oft mit Paragraph 58 StVO, demzufolge nur jemand ein Fahrzeug lenken darf, „der sich in einer solchen körperlichen und geistigen Ver-

fassung befindet, in der er ein Fahrzeug zu beherrschen und die beim Lenken eines Fahrzeuges zu beachtenden Rechtsvorschriften zu befolgen vermag.“ So ist es nun nicht mehr zwingend einen Radfahrweg zu benutzen, sondern es ist auch erlaubt, wenn es die Sicherheit und Flüssigkeit des Verkehrs zulässt, die Straße zu benutzen.

TICKER

Mexiko



Die Nächsten

Nachdem wir im letzten risControl Print über die Verlegung der Produktion von diversen Unternehmen nach Mexiko berichtet haben, hier noch ein "Update" dazu: Das Elektromodell des Fiat 500 wird nun fast zur Gänze in Toluca produziert. Mitsubishi Electric investiert 500 Millionen US Dollar in ein neues Werk. Nissan wird sein neues Modell VAN NV200 in seinem Werk im Bundesstaat Morelos produzieren.

Um zu **verstehen**, muss man zuhören.

Unabhängige Vertriebe - Generali Versicherung AG

Nähere Infos: <http://partner.generalis.at> oder 0800 208 808.

Unter den Flügeln des Löwen.



StarInvest

jetzt mit Garantiefonds
G-Quadrat ARTS Total Return Garant
 80%ige tägliche Höchststandsgarantie



www.donauversicherung.at

Merkur Versicherung

Jubiläums Vernissage

Die 125. Merkur Vernissage steht unter dem Titel „Back from Shanghai – Bilder einer Ausstellung“. In den Räumlichkeiten der Generaldirektion in Graz wurde die Jubiläumsvernissage von Gen. Dir. Alois Sundl eröffnet. „Ich freue mich, dass wir zu unserer Jubiläums-Vernissage die Werke eines Künstlers zeigen dürfen, der einen Fixpunkt der steirischen, österreichischen, europäischen und mittlerweile auch der chinesischen Kultur darstellt. Eines Mannes, der darüber hinaus seit vielen Jahren sein soziales Herz und Gewissen als Vorstand der Steirischen Diabeteshilfe beweist.“ Mit diesen Worten begrüßte Merkur-Generaldirektor Alois Sundl in Gegenwart von Landeshauptmann Franz Voves den in Wien geborenen und seit vielen Jahren



v. l.: Eröffnungsdredner Landesrat Christian Buchmann, Merkur-Generaldirektor Alois Sundl, Gert Maria Hofmann, Landeshauptmann Franz Voves

in Graz lebenden Maler Gert Maria Hofmann, der anlässlich der 125. Ausstellung in der Merkur-Galerie erstmals seit 19 Jahren wieder Teile seines Werkes in der steirischen Landeshauptstadt präsentiert. In der Zwischenzeit stellte Hofmann seine Bilder unter anderem in Galerien in New York, London, Stockholm, Rom, Berlin, Zagreb und viermal in Shanghai aus. Sundl: „Die Merkur ist ein internationales Unternehmen, Gert Maria Hofmann ein internationaler Künstler – wir passen sehr gut zusammen.“ Die Ausstellung läuft bis 6. Juni 2013.



CCA Usermeeting

19. März -10. April 2013



Jetzt anmelden!

ETF Securities

Goldmarkt

Graham Tuckwell, Chairman von ETF Securities, rechnet damit, dass das Wachstum des Goldmarktes ein weiteres Jahrzehnt anhält. Wachstumstreiber sieht er in einer bislang unerschlossenen Nachfrage aus China und Indien sowie in der zunehmenden Nutzung durch Privatanleger. Seine Wachstumseinschätzung widerspricht aktuellen Prognosen, die ein Ende des Bullenmarktes bei Gold vorhersagen. Zehn Jahre nachdem Graham Tuckwell das weltweit erste physische Gold-ETP in Australien gelistet hat, notieren heute 31 ähnliche Produkte weltweit an den Börsen und verwalten ein Vermögen von 147 Milliarden US-Dollar.

Nordea Economic Outlook

Weltweites Wirtschaftswachstum

Die Weltwirtschaft erholt sich langsam, aber sicher. das Land endlich den Weg aus der Deflation findet. Das

Zu dieser Einschätzung kommt der aktuelle „Economic Outlook“ von Nordea.

Für das Jahr 2013 rechnet Nordea mit einem globalen Wirtschaftswachstum von 3,3 %, das sich 2014 auf 4 % erhöhen dürfte. Diese wirtschaftliche Entwicklung wird sich auch in den nordischen Ländern bemerkbar machen, allerdings in sehr unterschiedlichem Tempo.

„Die USA und China können einer soliden Aufwärtsentwicklung in den kommenden Jahren entgegensehen. Auch für Japan besteht Hoffnung, dass



schwache Glied bleibt die Eurozone“, sagt **Nordeas Chefökonom Helge J. Pedersen**. Das freundlichere globale Umfeld wird in den kommenden Jahren aber auch in den nordischen Ländern für eine Aufhellung der Lage sorgen und den Exporten neuen Schwung geben. Denn trotz solider Staatsfinanzen und hoher Wettbewerbsfähigkeit konnten die Volkswirtschaften in Skandinavien den Auswirkungen der Konjunkturfllaute, die 2012 in der Eurozone herrschte, nicht entgehen. Alle vier Länder starteten mit schwächerer Tendenz ins neue Jahr.

Talanx

Gewinnssprung

Im letzten Jahr ist der Talanx Konzern an die Börse gegangen. Nun wurde das Jahresergebnis 2012 präsentiert und das zeigte ein Plus von 22 %. Das Konzernergebnis liegt bei 630 Mio. Euro und erstmals wird eine Dividende von 1,05 Euro pro Aktie vorgeschlagen. Die Bruttoprämien konnten mit einem Zuwachs von 12,6 % auf 26.6 Mrd. Euro steigen. Besonders profitiert der Konzern vom Rekordgewinn seiner Tochter Hannover Rück.



Ist Ihr Sparschwein eine Enttäuschung?
Dann steigen Sie um auf Bulle & Bär.

Mit den Premium Vermögensplänen der NÜRNBERGER.



Die Fachgruppe Wien der Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten lädt Sie herzlich zum

am **Donnerstag, 18. April 2013**

um **15.00 Uhr**

2. Zukunftstag der Wiener Versicherungsmakler

im **Festsaal | 1. Stock**
Schwarzenbergplatz 14 | 1040 Wien

„die Zukunft der Pension“

ein.

Programm

Eröffnung Dr. Ralph Müller (VD Vienna Insurance Group)
Moderation: Franz Waghübinger (AssCompact)

Vortrag 1 **Umlageverfahren vs. Kapitaldeckungsverfahren**
Mag. Christina Götz-Tiefenbacher (PVA) und Dr. Philip Steiner (Nürnberger Vers.)

Vortrag 2 **Provisionsoffenlegung oder Produkttransparenz – was hilft dem Kunden wirklich**
Mag. Christian Prantner (AK Wien) und Rudolf Mittendorfer (Versicherungsmakler)

15 Minuten Pause

Vortrag 3 **Hat die staatlich geförderte Zukunftsvorsorge noch Zukunft**
Mag. Gabriele Zgubic-Engleder (AK Wien) und DDr. Peter Ladreiter (Security KAG)

Vortrag 4 **Betrieblich Altersvorsorge – Direkte Leistungszusage**
Dr. Heimo Czepl (Steuerberater) und Dr. Adolf Schneeweiß (Steuerberater)

10 Minuten Pause

Kabarett „Alles bestens, aber...“ mit Fritz Eckl

19.30 Uhr **Buffet**

Die Kosten betragen € 40,- für Mitglieder der Fachgruppe Versicherungsmakler, € 50,- für alle anderen Personen. Wir bitten um Überweisung der Teilnahmegebühr auf Wirtschaftskammer Wien Fachgruppenverwaltung, Sparte Information & Consulting, **KontoNr. 282 367 722 00, BLZ 20111, Erste Bank** unter Angabe der **Kostenstelle „709 - Zukunftstag + Ihr Nachnahme“** am Zahlschein.
Der Einzahlungsbeleg ist Ihre Eintrittskarte für die Veranstaltung.

ANTWORTFAX

Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung bis zum **10. April 2013 entgegen:**

Mittels nachstehendem Antwortfax an F 01/514 50-3754 oder per Mail an **dieversicherungsmakler@wkw.at**

- Ja, ich komme alleine zur Veranstaltung „2. Zukunftstag der Wiener Versicherungsmakler“.
- Ja, ich komme mit einer Begleitperson zur Veranstaltung „2. Zukunftstag der Wiener Versicherungsmakler“.

NAME DER BEGLEITPERSON

FIRMA

NAME(N)

ADRESSE

TELEFON

FAX

E-MAIL

Datenschutz: „Ich stimme zu, dass die von mir oben angegebenen Daten zum Zwecke der Administration dieser Veranstaltung von der Wirtschaftskammer Wien und den Fachorganisationen im Bereich der Wirtschaftskammer Wien verarbeitet werden. Für den Fall, dass ich dritte Personen zu dieser Veranstaltung anmelde, erkläre ich hiermit ausdrücklich, dass ich bevollmächtigt bin, diese Anmeldung vorzunehmen und eine entsprechende datenschutzrechtliche Zustimmungserklärung abzugeben. Auf Wunsch kann eine Löschung der angegebenen Daten beim Veranstalter von mir beantragt werden.“

Information & Einverständniserklärung: Der Teilnehmer/die Teilnehmerin an der Veranstaltung nimmt zur Kenntnis, dass im Rahmen dieser Veranstaltung Fotografien und/oder Filme vom Ergebnis erstellt werden. Die Teilnehmerin/der Teilnehmer ist damit einverstanden, dass diese Fotografien und/oder Videomaterialien, auf dem die Teilnehmerin/der Teilnehmer abgebildet sind, veröffentlicht werden, die im Rahmen dieser Veranstaltung entstanden sind. Dies gilt auch für die Begleitung, falls die Teilnehmerin/der Teilnehmer die Veranstaltung in Begleitung besucht. Die Veröffentlichung kann insbesondere in Berichten über die Veranstaltung in verschiedensten Medien und in Publikationen der Wirtschaftskammer oder ihr nahestehende Verbände und auf der Website der Wirtschaftskammer oder ihr nahestehende Verbände erfolgen. Mit der Annahme der Einladung erklären Sie sich mit diesen Nutzungen einverstanden.

Dr. Sophie Karmasin beim 3. AFPA-Marktdialog

Sophie Karmasin, Österreichs führende Markt- und Motivforscherin, weiß warum Kunden Finanz- und Versicherungsprodukte kaufen. Und sie kennt die Ursachen dafür, warum unser Berufsstand die bekannten Probleme hat. Zur aktuellen Provisionsdebatte meint sie: „Man zahlt nur dafür, was auch emotional wertvoll ist“.



Dr. Sophie Karmasin

Österreichs Konsumentinnen und Konsumenten brauchen vermehrt Versicherungs- und Finanzberatung. Doch immer weniger Menschen wollen den Beraterberuf ausüben. Die alternde Gesellschaft, das schlechte Image und die unsichere Honorierung erschweren es, gute Mitarbeiter für Beratung und Ver-

trieb zu finden. Hier gilt es entgegen zu steuern, denn eine finanzielle Unterversorgung der Bevölkerung bedeutet auch ein gesellschaftspolitisches Problem. Doch, welche Erwartungen sind zu erfüllen, um Kunden auch morgen zu überzeugen?

Alle wollen es! Keiner tuts? Österreichs Versicherungs- und Finanzberater suchen dringend Nachwuchs

Unter diesem provokanten Titel moderiert die Journalistin Claudia Schanza am 2. April im Wiener Palais Esterzazy eine hochkarätige Expertendiskussion. Teilnehmer sind Top-Executives der Beraterbranche sowie Vertreter von Behörden, Ministerien, Kammern, Konsumentenschützern und der Fachmedien.

Am Podium diskutieren:

- Dr. Sophie Karmasin, Markt- und Motivforscherin
- Prof. DDr. Wolfgang Rohrbach, ehem. Gesamtprokurist Uniqa Versicherung
- Martina E. Taxer, Head of Businessline VPI Vermögensberatung GmbH
- Dr. Christian Pabst, Senior Director Sales Fidelity Worldwide Investment
- Johannes Muschik, Vorstand AFPA

Wahre Worte sind nicht schön ...

... und schöne Worte sind nicht wahr, meint Prof. DDr. Wolfgang Rohrbach zur Nachfolgeproblematik. Obwohl massiver Beratungs- und Vorsorgebedarf besteht, gibt es immer weniger junge Menschen im Vermittlerberuf. Unter seiner Leitung führte ein fünfköpfiges Expertenteam die bisher umfangreichste Studie über selbständige Versicherungsvermittler durch. Die Ergebnisse zeigen, dass alarmierende Symptome seit Jahren bekannt waren, aber bagatel-

liert oder bewusst verschwiegen wurden.

Bei den AFPA-Marktdialogen treffen Industrie, Politik, Konsumentenschutz und Aufsicht aufeinander. Organisiert und moderiert durch die AFPA. Zum Nutzen aller Beteiligten. Jeweils an einem Abend erfahren alle Marktteilnehmer voneinander, wie sie über ein aktuelles Thema denken. Die Entscheidungsträger treten miteinander in Dialog und tauschen ihre Standpunkte aus. Die AFPA Marktdialoge finden zwei Mal im Jahr statt.

Noch nicht angemeldet?

Dann senden Sie rasch ein Mail an gw@afpa.at, um sich einen der Restplätze zu sichern!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Am **2.4.** ab **18:30 Uhr** im **Palais Esterzazy** in Wien.